Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Werneke.

1. Religionslehre. a. Religion im Allgemeinen. Lehre von der Offenbarung. Nothwendigkeit derselben. Die hl. Schriften des alten und neuen Testaments. Aechtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit derselben. Beweis der Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums aus den Wundern und Weissagungen, aus dem Leben seines Stifters, aus der Vortrefflichkeit, aus den Wirkungen, aus der Erhaltung und Fortdauer desselben. — Die Lehre von der Göttlichkeit der katholischen Kirche. b. Kurze Wiederholung der speziellen Glaubens- und Sittenlehre, so wie der Hauptbegebenheiten der Kirchengeschichte. — Wöchentlich 2 Stunden.
Oberlehrer Schwubbe.

2. Deutsche Sprache. a. Geschichte der deutschen Nationalliteratur von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. — b. Lectüre: Proben zur Literaturgeschichte und Torquato Tasso und Iphigenie von Göthe. — c. Logik. — d. Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 3 Stunden.
Werneke.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa. Cic. de off. lib. I. Liv. lib. XXI. Tacit. annal. lib. I. Censur der Aufsätze und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.
Wernecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Hebräische Sprache. a. Grammatik. Anleitung zum Lesen. Formenlehre. Das regelmäßige Verbum. Die Pronomina. Verbum mit Suffixen. Das Nomen. Das Nomen mit Suffixen. Schriftliche Uebungen. b. Lectüre. Uebersetzung und Analyse: Genes. cap. 22. Exod. cap. 3. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schwubbe.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und bis 1556 der neuen Zeit; bis 1535 die brandenburgisch-preußische Geschichte. Geographie von Europa. Wöchentlich 3 Stunden.

Bäumker.

8. Mathematik. Die Kettenbrüche und diophantischen Gleichungen. — Stereometrie. — Die Anfangsgründe der Trigonometrie. — Manchfache, besonders analytische Uebungen. — Censur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden.

Féaux.

9. Physik. Die Lehre von den tropfbar- und den elastisch-flüssigen Körpern. — Magnetismus. — Akustik. — Wöchentlich 2 Stunden.

Féaux.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

Ober-Secunda. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Otto.

1. Religionslehre. a. Die allgemeine Sittenlehre. Von der objectiven und subjectiven Grundbedingung des sittlich Guten; Gesetz, Pflicht, Recht; Gewissen, Freiheit. Von dem sittlich Guten und seinem Gegensatze, dem sittlich Bösen. Die besondere Sittenlehre. Die drei göttlichen Tugenden; die unmittelbare Gottesverehrung durch Gebet, Glaubensbekenntniß, Eid und Gelübde; und die mittelbare Gottesverehrung oder die Verehrung der Heiligen, Reliquien und Bilder. Gegensätze der Gottesverehrung. b. Kirchengeschichte. Das christlich-germanische Zeitalter. c. Aufsätze religiösen Inhalts. — Wöchentlich 2 Stunden.

Otto.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer (lyrischer und epischer) Musterstücke; einige wurden auswendig gelernt und frei vorgetragen. b. Im Anschluß hieran die wichtigsten Regeln der Poetik, besonders über die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lyrik und das Epos. c. Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.

Otto.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der wichtigsten Regeln aus der Syntax; dann die Lehre von der Satzverbindung, Satzstellung und der Periode. b. Lectüre. Prosa: Liv. lib. III, cap. 21—72. Cic. epist. ad famil. lib. IX, 1—17; dann de amicitia. Die Lection wurde durchgehends memorirt. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten (Aufsätze, Pensa und metrische Uebungen). d. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische und schriftliche Extemporalien. Wöchentlich 8 Stunden.

Otto.

e. Poesie. Virgil. Aen. lib. VI. Georg. lib. I; einzelne Stellen wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Weihnachten Candidat Luke, nach Weihnachten Hülfslehrer Rauchfuß.

4. Griechische Sprache. a. Lectüre. Xenoph. Anab. lib. VI. Cyrop. lib. I. Herod. lib. I. Homer. Odyss. lib. II. IX. XI. XII. b. Grammatik. Die Lehre über die Tempora und Modi, dazu vom Infinitiv und Particip. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.

Hülfslehrer Dr. Hester.

5. Französische Sprache. a. Lectüre. Mort de Louis XVI par Alphonse de Lamartine. Einiges wurde memorirt. b. Grammatik. Das Adjectivum, die Fürwörter und die wichtigsten Regeln über die Tempora und Modi. c. Im Anschluß hieran wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. — Wöchenlich 2 Stunden.

Otto.

6. Geschichte. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — Wöchentlich 2 Stunden.

Gymnasiallehrer Dr. Giefers.

7. Geographie. Beschreibung von Asien, Africa und Australien. — Wöchentlich 1 Stunde.

Giefers.

8. Mathematik. a. Geometrie: Verwandlung und Theilung der Figuren, harmonische Theilung, reguläre Figuren, Kreisrechnung, Wiederholung der Sätze vom Dreieck und vom Kreise. b. Algebra: Logarithmen, Progressionen nebst Anwendung derselben, schwierigere Gleichungen des 2. Grades. — Wöchentlich 4 Stunden.

Gymnasiallehrer Schüth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Physik. Von den sogenannten einfachen Maschinen, vom freien Falle, von der Wurf- und der Centralbewegung und vom Stoße. — Wöchentlich 1 Stunde.

Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

Ober-Secunda. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Volpert.

1. Religionslehre. Wie Cötus I.
2. Deutsche Sprache. a. Lectüre von Musterstücken und im Anschluß an diese die Poetik mit Ausschluß der dramatischen Dichtung; Declamationsübungen. b. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.

Volpert.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik; Modi, Infinitiv, Participia; Wortstellung, Periodenbau. b. Lectüre: Livii lib. II cap. 25 bis Ende; dann Cic. epist. ad fam. lib. II.; Cic. de amicitia. Virgil. Aen. lib. VI; Georg. lib. I. IV, 1—100. c. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. d. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden.

Volpert.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik: Casus, Lehre von den abhängigen Sätzen. b. Lectüre. Xenoph. Anab. lib. IV; Herod. lib. I. cap. 95—154; Xenoph. Cyrop. lib. I; Hom. Odyss. lib. XIII. XIV. XV. XVI. V. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 6 Stunden.

Volpert.

5. Französische Sprache. a. Lectüre. Mort de Louis XVI. par Lamartine. — b. Grammatik. Syntax, das Verbum, Inversion. — c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Werneke.

6. Geschichte. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — Wöchentlich 2 Stunden.

Volpert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geographie. Geographie von Asien und Afrika. — Wöchentlich 1 Stunde.
Volpert.

8. Mathematik. Wie Cötus I.

9. Physik. Wie Cötus I.

10. Gesang. Wie Cötus I.

Unter-Secunda. Cötus I.

Ordinarius: Oberlehrer Bäumker.

1. Religionslehre. a. Glaubenslehre. Gott der Heiliger. Die Lehre von der Gnade Gottes und von dem Zusammenwirken der göttlichen Gnade und der menschlichen Freiheit in der Heilswirkung des Menschen. Rechtfertigung und Verdienst der im Stande der Rechtfertigung verrichteten guten Werke. Vom Gebete, von der Mitwirkung und den hl. Sakramenten. Von der besonderen und allgemeinen Vollendung. b. Kirchengeschichte. Von der Gründung und Verbreitung der Kirche Jesu Christi bis auf Bonifacius. c. Aufsätze religiösen Inhalts. — Wöchentlich 2 Stunden.
Otto.

Für die evangelischen Schüler der Unter-Secunda und der beiden Tertien a. Den ersten und zweiten Artikel des christlichen Glaubens ausführlich nach Kurtz erklärt, die dazu gehörigen Sprüche auswendig gelernt. b. Die Reisen Pauli, Veranlassung und Inhalt seiner Briefe. Die Geschichte des A. B. von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung. c. Kirchenlieder auswendig gelernt. d. Aufsätze religiösen Inhalts. — Wöchentlich 2 Stunden.
Pfarrer Böttner.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung von Musterstücken. Declamationsübungen. b. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stiles. c. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.
Bäumker.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Die Regeln über die Casus, Tempora, den Indicativ. b. Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen und Memoriren. c. Lectüre. Liv. lib. II. III, 1—30. Virg. Aen. I. II. III, 1—375 nebst drei Eclogen. d. Schriftliche Stilübungen, theils Extemporalien und Pensa, theils Aufsätze, und Correctur derselben. — Wöchentlich 10 Stunden.
Bäumker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechische Sprache. a. Lectüre. Xenoph. Anab. II. und die größere Hälfte von III. Hom. Odyss. lib. I und II. Einzelne Stellen wurden memorirt. b. Grammatik. Vom Nomen, Artikel, die Casuslehre, darauf die Lehre vom Verbo bis zum Infinitiv. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.

Vor Weihnachten Candidat Luke, von da ab Rauchfuß.

5. Französische Sprache. a. Grammatik. Die Lehre vom Gebrauche des Artikels, der Casus und der Pronomina. b. Lectüre. Rollin, hommes illustres de l'antiquité. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hester.

6. Geschichte. Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte der Griechen und Macedonier bis zur Zerstörung Corinth's. — Wöchentlich 2 Stunden.

Giefers.

7. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie; Beschreibung America's und Africa's. — Wöchentlich 1 Stunde.

Giefers.

8. Mathematik. (Cötus I und II combinirt). Die Potenzen und Wurzeln. — Quadrat und Cubus polynomischer Größen und Ausziehen der entsprechenden Wurzeln. — Quadratische Gleichungen. — Die Gleichheit, Ausmessung, Verwandelung und Theilung der Figuren; die Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. — Analytische Uebungen. Censur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden.

Féaux.

9. Physik (bis zum Februar mit Cötus II combinirt). Von den allgemeinen Körperphänomenen, von der Ruhe und Bewegung der Körper und von der Wärme. — Wöchentlich 1 Stunde.

Schüth.

10. Gesangunterricht. Uebung im vierstimmigen Gesange und in Kirchenliedern. Wöchentlich 1 Stunde. Spanke.

Unter-Secunda. Cötus II.

Ordinarius: Oberlehrer Grimme.

1. Religionslehre. Combinirt mit Cötus I. Otto.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke; einige wurden memorirt und frei vorgetragen. b. Lehre von den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stiles. c. Leitung und Censur der Aufsätze. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Weihnachten Candidat Luke, von da ab Rauchfuß.

3. Lateinische Sprache. a. Lectüre. Livii lib. II. — Virgil. Aen. lib. I und II; Eclog. I, IV, VII. — b. Grammatik. Die Lehre über die Tempora und die Consecutio Temporum, die Modi und Participia, das Gerundium und Supinum. — c. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; theils Sätze zur Einübung der grammat. Regeln, theils zusammenhangende Stücke. — d. Correctur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze. — Wöchentlich 10 Stunden.

Grimme.

4. Griechische Sprache. a. Lectüre. Xenoph. Anab. lib. II und III. — Homer. Odyss. lib. IX, VI und VII. — b. Grammatik. Anomale Verba; Lehre vom Artikel und Nomen und von den Casibus; das Wichtigste aus der Lehre von den Temporibus und Modis. — c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 6 Stunden.

Grimme.

5. Französische Sprache. a. Lectüre. Rollin, hommes illustres de l'antiquité I, II, III. — b. Grammatik. Unregelmäßige Verba; Lehre vom Infinitiv, Indicativ und Subjunctiv, vom Participium und Pronomen. — c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Grimme.

6. Geschichte. Die Geschichte der Völker des Orients, der Griechen und Macedonier bis zum völligen Untergange der politischen Selbstständigkeit Griechenlands im Jahre 146. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Weihnachten Candidat Löns, von da ab Gymnasiallehrer Dr. Tenckhoff.

7. Geographie. Physische und politische Beschreibung America's; das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — Wöchentlich 1 Stunde.

Vor Weihnachten Löns, von da ab Tenckhoff.

8. Mathematik. Combinirt mit Cötus I.

Féaux.

9. Physik. Einleitung; von den sogen. allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Ruhe und Bewegung im Allgemeinen, von der Wärme. — Wöchentlich 1 Stunde.

Bis zum Februar Schüth, von da ab Candidat Spielmann.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia. Cötus I.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hövelmann.

1. Religionslehre. a. Glaubenslehre. Von Gott und dessen Eigenschaften. Einheit und Dreipersönlichkeit Gottes. Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. Von den vernünftigen und freien Geschöpfen: Engel, Mensch. Erbsünde und Erlösung. b. Das Leben Jesu. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hövelmann.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre prosaischer und poetischer Musterstücke und im Anschluß an diese die Lehre von den Tropen. b. Declamationsübungen. c. Anleitung zu den schriftlichen Arbeiten (Erzählungen, Beschreibungen, Briefen und Geschäftsaufsätzen) und Censur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hövelmann.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der Hauptabschnitte aus der Formenlehre und weitere Ausführung der Syntax. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. b. Lectüre. Prosa: Caes. d. b. G. lib. III—VII excl. Poesie: Ovidii metamorph. lib. III, 1—130. 511—733. IV, 416—562. V, 1—235. VI, 136—380. VIII, 183—260. 613—700. c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich zwei Uebersetzungen ins Lateinische, und zwar ein Extemporale und eine häusliche Arbeit. — Wöchentlich 10 Stunden.

Hövelmann.

4. Griechische Sprache. a. Lectüre. Aus dem 2. Cursus des Elementarbuches A. II—V. C. a—b. Xenoph. Anab. I. — b. Grammatik. Wiederholung der Verba auf μι, unregelmäßige Verba, die Lehre von der Wortbildung und vom Gebrauche des Artikels und der Casus. c. Correctur der Pensa und Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden.

Hester.

5. Französische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, der Präpositionen und Conjunctionen. Die Lehre vom Indicativ, Conditionnel und Conjunctiv. b. Lectüre. Télémaque par Fénélon II—IV. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hester.

6. Geschichte. a. Deutschland in den Jahren 1517—1648. b. Die brandenburgisch-preußische Geschichte und im Zusammenhange damit die hervorragendsten Begebenheiten im deutschen Reiche bis 1815. — Wöchentlich 3 Stunden.

Vor Weihnachten Löns, nach Weihnachten Tenckhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geographie. Wiederholung der Vorbegriffe; physische und politische Darstellung der deutschen Staaten, besonders Preußens. Kartenzeichnen. — Wöchentlich 1 Stunde.

Vor Weihnachten Löns, nach Weihnachten Tenckhoff.

8. Mathematik. a. Arithmetik. Fortgesetzte Uebung der vier Species in buchstäblichen Größen. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen. b. Geometrie. Nach kurzer Wiederholung des Früheren die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks, von den Polygonen und vom Kreise. c. Censur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden.

Oberlehrer Dieckhoff.

9. Naturgeschichte. Geognosie und Oryctognosie mit Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

Ober-Tertia. Cötus II.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Tenckhoff.

1. Religionslehre wie Cötus I.

Hövelmann.

2. Deutsche Sprache. a. Das Wichtigste über die Tropen, Prosodik und Metrik; Geschäftsstil. b. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke. c. Declamationsübungen. d. Anleitung zu deutschen Aufsätzen (Erzählungen, Beschreibungen, Briefen und leichtern Abhandlungen) und Censur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden.

Tenckhoff.

3. Lateinische Sprache. a. Prosa. Caesar d. b. G. lib. III — VI. b. Poesie. Ovidii Metam. lib. III, 1—130, 510—733; VI, 146—381; VIII, 183—259, 612—725; XI, 85—193 ed. Nadermann; III, 577—635 wurde memorirt. c. Grammatik. Wiederholung der Hauptregeln aus der Syntax. d. Mündliches Extemporiren. e. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich zwei Uebersetzungen (ein Extemporale und eine häusliche Arbeit). — Wöchentlich 10 Stunden.

Tenckhoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Griechische Sprache. a. Lectüre. Jacobs, Ausgewähltes aus Curs. II. Abschnitt A, B und C; Xenoph. Anabas. lib. I, 1—9. b. Grammatik. Wiederholung der Formenlehre, die Lehre von der Wortbildung. Aus der Casuslehre die Regeln über den Acusativ und Genetiv. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 6 Stunden.

Vor Weihnachten Tenckhoff, von da ab Rauchfuß.

5. Französische Sprache wie Cötus I. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hester.

6. Geschichte wie Cötus I. — Wöchentlich 3 Stunden.

Tenckhoff.

7. Geographie wie Cötus I. — Wöchentlich 1 Stunde.

Tenckhoff.

8. Mathematik. a. Geometrie. Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks, von den Polygonen und vom Kreise. b. Algebra. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. c. Schriftliche häusliche Uebungen. — Wöchentlich 3 Stunden.

Schüth.

9. Naturgeschichte wie Cötus I. — Wöchentlich 2 Stunden.

Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hörling.

1. Religionslehre. a. Die hl. zehn Gebote Gottes und die fünf Gebote der Kirche. Von dem Gebete des Herrn, dem englischen Gruße und einigen andern Gebetsformeln. Von den kirchlichen Ceremonien, den Prozessionen und Wallfahrten. b. Erklärung deutscher Kirchenlieder. — Wöchentlich 2 Stunden.

Otto.

*) Von demselben wurden 31 Schüler aus verschiedenen Klassen zum Empfange der ersten hl. Kommunion und 43 zum Empfange der hl. Firmung in außerordentlichen Stunden vorbereitet.

2. Deutsche Sprache. a. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke; im Anschluß hieran die Lehre vom zusammengesetzten Satze; das Nothwendigste von der Prosodik,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Metrik und den Tropen. b. Memorirübungen. c. Anleitung zu den Aufsätzen (Auszügen, Beschreibungen, Erzählungen) und Censur derselben. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hörling.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Ueber den Gebrauch der Tempora, Modi und Participien, die directe und indirecte Rede. b. Lectüre. Caesar de b. G. lib. I, II und III, 1—15. Ovid. Metam. lib. I und II mit Auswahl. Vorher das Nöthigste aus der Prosodik und Metrik. c. Pensa und Extemporalien. Mündliches Uebersetzen ins Lateinische. — Wöchentlich 10 Stunden.

Hörling.

4. Griechische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Verba auf μι und größtentheils auch die unregelmäßigen. b. Lectüre. Jacobs I. Cursus IX—XII und II. Cursus A und C mit Auswahl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden.

Hörling.

5. Französische Sprache. a. Grammatik. Formenlehre, die unbestimmten Pronomina, unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen und einige syntaktische Regeln. b. Lectüre. Bis Ostern Stücke aus dem Lesebuche, seit Ostern Télémaque par Fénélon I (zum Theil). c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Weihnachten Candidat Schallau, von da ab Rauchfuß.

6. Geschichte. Geschichte Deutschlands bis zum Ende des Mittelalters. — Wöchentlich 3 Stunden.

Hörling.

7. Geographie. Europa mit Ausschluß Deutschlands. — Wöchentlich 1 Stunde.

Hörling.

8. Mathematik. a. Geometrie. Die Lehrsätze von der Congruenz der Dreiecke, von den Parallelen und den Parallelogrammen nebst den entsprechenden Aufgaben. b. Algebra. Die vier Species. Schriftliche häusliche Arbeiten. — Wöchentlich 4 Stunden.

Schüth.

9. Naturgeschichte. Im Winter die Uebersicht der beiden ersten Klassen des Thierreichs; im Sommer Botanik. Kennzeichenlehre nebst Excursionen. — Wöchentlich 1 Stunde.

Schüth.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war bis Ostern Löns, von da ab Alumnus semin. cler. Herr Niegetiet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hülsenbeck.

1. Religionslehre. a. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, insbesondere von den hl. Sakramenten der Buße und des Altars. Vom Ablasse und den Sakramentalien. — b. Die Verbreitung der Kirche unter den Aposteln. c. Erklärung deutscher und lateinischer Kirchenlieder. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hövelmann.

Für die evangelischen Schüler der Quarta, Quinta und Sexta. a. Der kleine luth. Katechismus auswendig gelernt und nach seinem Wortverstande erklärt. b. Biblische Geschichte. Reisen Pauli. Von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung nach der hl. Schrift erzählt. c. Kirchenlieder auswendig gelernt. d. Aufsätze religiösen Inhalts. — Wöchentlich 2 Stunden.

Pfarrer Böttner.

2. Deutsche Sprache. a. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke. Mehrere Gedichte wurden memorirt und frei vorgetragen. b. Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Wortbildung. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Erzählungen nach gegebenem Inhalte). — Wöchentlich 2 Stunden.

Hülsenbeck.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Gebrauch des Verbi in seinen verschiedenen Formen. b. Lectüre. Von Corn. Nepos 9 Biographien und einige Fabeln des Phaedrus. c. Wöchentlich zwei schriftliche Uebersetzungen nach deutschen Dictaten und ein Extemporale. — Wöchentlich 10 Stunden.

Hülsenbeck.

4. Griechische Sprache. a. Die Formenlehre bis zu den Verben auf μι. b. Uebersetzung aus dem ersten Cursus des Elementarbuchs I—X. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden.

Hülsenbeck.

5. Französische Sprache. a. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere die Pronomina und die regelmäßige Conjugation; die unregelmäßigen Zeitwörter (theilweise). b. Lectüre. Die betreffenden Stücke aus dem Lehrbuche. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Vor Weihnachten Schallau, von da ab Rauchfuß.

6. Geschichte. Geschichte des Alterthums bis auf die der Römer. — Wöchentlich 2 Stunden.

Hülsenbeck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Geographie. Uebersichtliche Darstellung der Erdtheile mit Ausschluß von Europa. — Wöchentlich 1 Stunde.

Hülsenbeck.

8. Mathematik. a. Fortgesetzte Uebungen in den bürgerlichen Rechnungsarten: Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung und Beispiele über die sogenannte Kettenregel in Form der Schlußrechnung. b. Geometrische Anschauungslehre und die Lehrsätze über das Dreieck. Die algebraischen Grundbegriffe nebst der Addition und Subtraction. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 3 Stunden.

Bis Neujahr Féaux, dann Spielmann.

9. Unterricht im Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Zeichnenlehrer Scheifers.

10. Unterricht im Gesange. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war bis Weihnachten Schallau, von da an Spielmann.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dieckhoff.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt des Herrn. b. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, insbesondere die Lehre von der Kirche. — Gelegentlich über die hauptsächlichsten Tugenden, über das Gebet und den würdigen Empfang der heil. Sakramente. — Wöchentlich 3 Stunden.

Hövelmann.

2. Deutsche Sprache. a. Grammatik. Nach Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze die vom zusammengesetzten. b. Lectüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Sagen des Alterthums. c. Uebung im freien Vortrage memorirter Musterstücke. d. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Dieckhoff.

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Wiederholung und weitere Ausführung der Formenlehre; aus der Syntax die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, die Casuslehre und gelegentlich Einzelnes über den Gebrauch der Tempora und Modi. b. Uebungen im mündlichen Uebersetzen. c. Wöchentlich drei schrift-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liche Uebersetzungen ins Lateinische, darunter je ein Extemporale. — Wöchentlich 10 Stunden.

Dieckhoff.

4. Französische Sprache. a. Grammatik. Die Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitworte einschließlich. b. Lectüre. Die entsprechenden Stücke aus dem Lesebuche, Memoriren daraus und Sammeln von Vocabeln. c. Correctur der schriftlichen Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden.

Hester.

5. Geographie. Beschreibung der Länder Europa's. — Wöchentlich 3 Stunden.

Bis Weihnachten Löns, von da ab Rauchfuß.

6. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den gemeinen Brüchen; die Decimalbrüche; die einfache und zusammengesetzte Regel detri nach der Methode der Schlußrechnung; Flächen- und Körperberechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 4 Stunden.

Dieckhoff.

7. Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Scheifers.

8. Schreiben. — Wöchentlich 3 Stunden.

Scheifers.

10. Gesang. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

*) Präceptor dieser Klasse war bis Weihnachten Luke, seit Neujahr der Alumn. semin. cleric. Herr Grosse.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Giefers.

1. Religionslehre. a. Biblische Geschichte des A. T. von Erschaffung der Welt bis zur Zeit Salomon's. b. Die vier ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. c. Das hl. Sakrament der Buße. — — Wöchentlich 3 Stunden.

Hövelmann.

2. Deutsche Sprache. a. Grammatik. Die Lehre vom einfachen Satze. b. Lectüre prosaischer und poetischer Musterstücke. Sagen des Alterthums. c. Uebung im freien Vortrage memorirter Stücke. d. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden.

Giefers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lateinische Sprache. a. Grammatik. Die Formenlehre und aus der Syntax die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile. b. Uebung im mündlichen Uebersetzen. c. Wöchentlich drei schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden.

Giefers.

4. Mathematik. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen; dabei Eintheilung der gebräuchlichsten Münzen, Maße und Gewichte nebst Resolution und Reduction derselben; Zeitrechnung; Theilbarkeit der Zahlen; die Lehre von den Brüchen; einfache Uebungen in der Regel detri. Wöchentlich [eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 4 Stunden.

Bis Neujahr Schüth, dann Spielmann.

5. Geographie. Erläuterung der Vorbegriffe aus der mathem. und physik. Geographie; Beschreibung der Meere; übersichtliche Darstellung von Asien, Africa und America. — Wöchentlich 3 Stunden.

Giefers.

6. Unterricht im Zeichnen. — Wöchentlich 2 Stunden.

Scheifers.

7. Unterricht im Schreiben. — Wöchentlich 3 Stunden.

Scheifers.

8. Unterricht im Gesange. — Wöchentlich 1 Stunde.

Spanke.

*) Präceptor dieser Classe war der Alumn. Sem. cleric. Herr Kösters.

Unterricht in den gymnastischen Uebungen.

Der Unterricht wurde in den Sommermonaten für die erste Abtheilung von 4 Klassen am Dienstag, Donnerstag und Samstag Nachmittags von 5½ bis 6½ Uhr; für die zweite Abtheilung von 5 Klassen am Dienstag und Donnerstag von 6½ bis 7½ Uhr; und für diejenigen Schüler, welche sich außerdem freiwillig zu üben wünschten, sowie für einige Vorturner am Samstag von 6½ bis 7½ Uhr von den Herrn Oberlehrern Bäumker und Dr. Werneke im Beisein eines die Schüler beaufsichtigenden Lehrers ertheilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Facultativer Zeichnenunterricht.

An dem Zeichnenunterricht, welcher für die Schüler der mittlern und obern Klassen in je 2 wöchentlichen Stunden ertheilt worden ist, haben im Winter-Semester 2 Ober-Secundaner, 2 Unter-Secundaner, 7 Ober-Tertianer und 9 Unter-Tertianer freiwillig Theil genommen. Im Sommer-Semester fehlte es an Theilnehmern.

II.

Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze.

A. Deutsche.

1. **Ober-Prima.** 1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. — 2. Warum waren die Griechen geeigneter zur Colonisation als zur Eroberung? — 3. Warum pflegt bei den Völkern, wenn sie den Höhepunct ihrer Cultur zu überschreiten angefangen haben, die Vaterlandsliebe zu sinken? — 4. Die Bedeutung der Gebirge für Menschenleben und Geschichte. — 5. Des Menschen Engel ist die Zeit. — 6. Themata eigener Wahl aus der deutschen Literaturgeschichte. — 7. Liegt dir Gestern klar und offen, Wirkst du heute kräftig frei, Darfst auch auf ein Morgen hoffen, Das nicht minder glücklich sei. —

2. **Unter-Prima.** 1. Griechenlands ärgster Feind war nicht der Perserkönig, sondern die Griechen selbst. — 2. Meide böse Gesellen! — 3. Ueber den Ausspruch des Chilon: *Γνῶθι σεαυτόν.* — 4. Gold liegt tief im Berge. — 5. Man entwickele nach dem Nibelungenliede den Character Chriemhilden's, Hagen's von Tronje und Rüdiger's von Bechlaren. — 6. „Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten." — 7. Kurze Darlegung der Ursachen, welche im Mittelalter die Blüthe der deutschen Dichtung hervorriefen. — 8. Siegfried und Achilles. Eine Parallele. — 9. Rede des Themistokles an die Athener nach dem Falle des Leonidas. — 10. Schweigen verantwortet viel. — 11. Für die eigenthümliche Entwickelung des griechischen Lebens war die geographische Lage des Landes, seine Bodenverhältnisse und sein Clima nicht ohne Bedeutung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Ober-Secunda. Cötus I.** 1. Hoffnung und Mäßigung, euch verehr' ich auf einem Altare; Jene nur wecket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. Herder. — 2. Ueber die Ursachen und den Werth der Nacheiferung. — 3. Welche Folgen es hat, wenn man sich bei der Vorbereitung auf die Schriftsteller einer Version bedient. — 4. Ueber die Todtengerichte der Aegyptier. — 5. Die Lehre der Offenbarung vom Fegfeuer ist tröstlich für die Hinscheidenden und erhebend für die Hinterbliebenen. (Religionsaufsatz). — 6. Karthago mußte nicht zerstört werden. — 7. Ueber den Nutzen der Ferien (Extemp.). — 8. Der Spaziergang nach dem Wilhelmsberge am 6. Mai 1863 (Metr. Uebung). — 9. Weshalb der Verrath des Paufanias so verwerflich ist. — 10. Wer ist mein Feind? — 11. Welches waren die Ursachen des schnellen Sittenverderbnisses bei den Römern? (Extemp). —

4. **Ober-Secunda. Cötus II.** 1. Eine Ferienreise. — 2. Licht- und Schattenseite des C. Marcius Coriolanus. — Geben ist seliger denn Nehmen. — 4. Entwickelung der politischen Gleichstellung der Plebejer mit den Patriciern. — 5. Todesweihe des P. Decius Mus (Gedicht). — 6. Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst (Extemp.). — 7. Der Ehrgeizige. Ein Characterbild. — 8. Sieg der Römer bei Aquä Sextiä nach quis, quid, ubi etc. — 9. Mittheilung eines Reiseplanes von Riga nach Marseille (Brief). — 10. Der Gedankengang in der Frühlingsfeier von Klopstock. — 11. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten (Chrie). — 12. Characteristik des Augustus (Extemp.). — 13. Religionsaufsatz wie Cötus I.

5. **Unter-Secunda. Cötus I.** 1. Annehmlichkeiten des Herbstes. — 2. Erkenntniß des Schöpfers aus der Schöpfung (nach Fr. v. Spee). — 3. Der feuerspeiende Berg (nach d. Vesuv von Opitz). — 4. Horatius Cocles nach Livius (in 6füß. Trochäen). 5. Ext. Characterbild eines guten Schülers. — 6. Characterbild eines nachlässigen Schülers. — 7. Der sterbende Schwan (nach Herder, in 5füß. Jamben). — 8. Die Schlacht bei Marathon (nach dem Hexameter Quis? quid? ubi? etc.). 9. Die Schlacht bei Platäa (wie 8). — 10. Extemp. Der Kampf der Horatier und Curiatier (wie 8). — 11. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen (Chrie). — 12. „Wer nie bebte dem Eisen, vom Golde nur wend' er den Blick ab, — Dessen bethörender Glanz hegt Basiliskennatur." v. Schlegel. (Chrie.). — 13. Wohl sich, nicht Andre klaget — der Gute an. Herder. (wie 11. 12.). — 14. Der Jüngling Salomo nach Herder (in 4füß. Trochäen). — 15. Ueber die Nothwendigkeit der Schlacht bei Marathon. (Dialog). — 16. Extemp. Nutzen des Turnens (wie 15).

6. **Unter-Secunda. Cötus II.** 1. Gedanken an einem schönen Herbsttage. — 2. Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein (nach Schiller). — 3. Characteristik des Cimon

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(nach Nepos). — 4. Werth der Verschwiegenheit. — 5. Worin der wahre wissenschaftliche Fleiß bestehet. — 6. Wenn es weniger Leiden gäbe, würde es auch weniger Freuden geben (Extemp.). — 7. Woher kommt die Verdrehung der Wahrheit bei alltäglichen Erzählungen? — 8. Von dem Einfluß der Solonischen Verfassung auf den athenischen Staat. — 9. Unglücklich ist der, welcher nie ein Unglück erlitten hat. — 10. Die treue Tochter (metrisch). — 11. Von dem Character und den Verdiensten des Themistocles um Athen (Extemp.).

B. Lateinische.

1. **Ober-Prima.** 1. Plurimum ad conformandas leges et instituta Romanorum valuerunt tribuni plebis. — 2. Juris jurandi sanctitatem a Romanis adversus hostes non semel foede violatam esse. — 3. Alcibiadis exilia civitati Atheniensium plus nocuerunt quam profuerunt. — 4. Gloriæ cupiditatem multorum fuisse causam bellorum. — 5. Amphictionum concilium initio quidem utile postremo ad evertendam Graeciae libertatem valuit. — 6. De expugnatione Sagunti. — 7. Quomodo Graeci ingenti Persarum exercitui resistere potuerint. —
2. **Unter-Prima.** 1. Comparatur pugna Salaminia cum ea, qua Carolus Martellus ab Arabum incursione patriam suam liberavit. — 2. De Cai Caesaris rebus gestis brevis narratio. — 3. Alexandri Magni laudes. — 4. Donec eris felix, multos narrabis amicos; tempora si fuerint nubila, solus eris (Chria). — 5. Narratio cladis Varianae. — 6. Maximum Alexandri imperium in quae regna distractum sit. Eorum cuiusque res breviter narrantur usque ad id tempus, quo in Romanorum potestatem concesserunt. — 7. Ottonis Magni laudes. — 8. Senectutem miseram magis, quam beatam esse. — 9. De Hannibale. — 10. Synopsis orationis pro Milone. —
3. **Ober-Secunda Cötus I.** 1. Quam praeclare L. Quinctius Cincinnatus et patris et consulis et dictatoris officia exsecutus sit. — 2. Ancum Marcium, quartum regem Romanorum, belli pacisque artibus optime meritum esse de civitate. — 3. Christus natus, quantam hominibus attulerit felicitatem. — 4. Bellum Troianum, et quam vim in rerum publicarum formas mutandas habuerit. — 5. Carthago non erat delenda Romanis (Extemp.) — 6. Descriptio quatuor anni temporum. — 7. Quae fuerint causae belli Peloponnesiaci. — 8. Ludorum publicorum, qui apud Graecos vigebant, utilitas

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

atque honos. — 9. Coloniae militares Romanorum rei publicae multam attulere utilitatem. — 10. Narratio belli Tarentini (Extemp.).

4. **Ober-Secunda Cötus II.** 1. Primum bellum Messenium. — 2. Quo modo Deioces regnum sibi paraverit atque firmaverit secundum Herodotum narretur. 3. M. F. Camilli post Gallos victos ad populum Romanum oratio. — 4. Quibus potissimum causis factum sit, ut Pyrrhus e bello cum Romanis inferior discesserit. — 5. Quo modo Romani Italiam mediam et inferiorem in suam potestatem redegerint, breviter narretur (Extemp.). — 6. Num rectum sit illud Ennii: „Unus homo nobis cunctando restituit rem.“ — 7. Summarium libri XV Odysseae. — 8. Quibus potissimum causis factum sit, ut Alexander tam facile regnum Persarum in suam potestatem redegerit. — 9. C. J. Caesarem fortissimum et rerum bellicarum peritissimum fuisse res ab eo gestae conprobant (Extemp.). — 10. Jure affirmat Sallustius: Mithridatem II felicitate Sullae, virtute Luculli, magnitudine Pompeji consumtum esse.

5. **Unter-Secunda Cötus I.** 1. Tarquiniis expulsis, nobiles iuvenes Romae coniurant contra rempublicam. — 2. Bellum, quod fuit inter Romanos et Porsenam. — 3. Aeneas, ab insula Sicilia ad Africam delatus, Carthagine benigne excipitur. — 4. Minerva dea, Mentae, Taphiorum regis, specie induta, quum Ithacam festinasset, Telemachum, Ulixis filium, hortata est, ut in concione Ithacensium proceres increparet et de patre sciscitatum proficisceretur. — 5. Expeditio Cyri minoris adversus Artaxerxem fratrem facta. — 6. Extemp. Troia dolo, non vi capi potuit.

6. **Unter-Secunda Cötus II.** 1. Horatium Coclitem et Mucium Scaevolam viros se praestitisse vere Romanos, paucis exponatur. — 2. Ducibus Graecorum a Tissapherne per dolum interemtis, Xenophon oratione desperantium de salute sociorum animos erigit. — 3. Salutem ac reditum Ulixi paratura Minerva quibus artibus illum in hospitium regis Phaeacum adduxerit. — 4. „Capti dolis lacrimisque coactis, quos neque Tydides nec Larissæus Achilles, non anni domuere decem, non mille carinae.“ (Virg. II, 196—98.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Verzeichniß der Lehrbücher,

welche dem Schulunterricht zu Grunde gelegt sind.

Ia und Ib. Dr. Martin's Lehrbuch der katholischen Religion, Dr. Deycks' Auswahl deutscher Gedichte, Zumpt's lat. Grammatik, Buttmann's griech. Grammatik, Knebel's franz. Grammatik, Gesenius' hebr. Grammatik, Dr. Féaux Trigonometrie und Stereometrie, Buchstabenrechnung und Algebra und Dr. Brettner's Leitfaden für den Unterricht in der Physik.

IIa u. IIb. Dr. Martin's Lehrbuch, Dr. Deycks' Auswahl, Siberti's lat. Grammatik, August's Anleitung zum Uebersetzen ins Lateinische, Buttmann's griech. Grammatik, Rost's und Wüstemann's Anleitung zum Uebersetzen ins Griechische, Knebel's franz. Grammatik, Dr. Féaux Planimetrie und Buchstabenrechnung und Dr. Brettner's Physik.

IIIa u. IIIb. Dr. Martin's Lehrbuch und Hirscher's Leben Jesu, resp. Schuster's Katechismus und Schumacher's bibl. Geschichte, Bone's deutsches Lesebuch, Siberti's lat. Grammatik, Buttmann's griech. Grammatik, Jacob's grich. Elementarbuch, Rost's und Wüstemann's Anleitung, Knebel's franz. Grammatik, Dr. Schipper's franz. Uebungsbuch, Welter's Weltgeschichte und Dr. Féaux Planimetrie und Buchstabenrechnung.

IV. Schuster's Katechismus, Schumacher's bibl. Geschichte, Bone's Lesebuch, Dieckhoff's Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht, Siberti's lat. Grammatik, Hölker's und Dieckhoff's Aufgaben zum Uebersetzen, Buttmann's griech. Grammatik, Jacobs' griech. Elementarbuch, Rost's und Wüstemann's Anleitung, Knebel's franz. Grammatik, Dr. Schipper's franz. Uebungsbuch, Welter's Weltgeschichte und Dr. Féaux Rechenbuch und geometr. Anschauungslehre.

V. Dieselben, wie vorher, mit Ausschluß der griechischen Lehrbücher.

VI. Schumacher's bibl. Geschichte, Schuster's Katechismus, Bone's Lesebuch, Dieckhoff's Leitfaden, Siberti's lat. Grammatik, Hölker's und Dieckhoff's Aufgaben und Dr. Féaux Rechenbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Vom 20. August 1862. Verordnung, die bevorstehende 15. Directoren-Conferenz betreffend.

2. Vom 30. August. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, den Unterricht in der Stenographie betreffend.

3. Vom 9. September. Bekanntmachung, daß der Verleger Friedr. Mauke zu Jena die Ausgabe des Hesychius von Dr. Moriz Schmidt bis künftigen Ostern noch zu dem Subscriptionspreise von 15½ Thlr. abzulassen sich erboten hat.

4. Vom 15. December. Verfügung, die Berathungs-Gegenstände für die 15. Directoren-Conferenz betreffend.

5. Vom 17. December. Die von W. Angerstein herausgegebene Anleitung zur Einrichtung von Turnanstalten wird zur Anschaffung empfohlen.

6. Vom 29. December. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses über den deutschen Sprachunterricht auf den Gymnasien.

7. Vom 9. Februar 1863. Verfügung, die Säcular-Feier des Hubertsburger Friedens und die 50jährige Gedächtnißfeier der patriotischen Erhebung des Volkes betreffend.

8. Vom 16. Februar. Das Handbuch der Erdkunde von Dr. v. Klöden wird zur Anschaffung empfohlen.

9. Vom 7. März. Bekanntmachung, daß durch Erlaß des Königlichen Ministeriums das Maaß der erforderlichen Schulbildung für die Candidaten der Feldmeßkunst dahin festgestellt worden ist, daß für dieselben ein Zeugniß über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder das Abgangszeugniß der Reife von einer Realschule zweiter Ordnung genügt.

10. Vom 18. März. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, den Unterricht in den klassischen Sprachen des Alterthums betreffend.

11. Vom 9. April. Bekanntmachung, daß der Verleger des von dem Maler Prof. K. H. Hermann herausgegebenen Werkes „Geschichte des deutschen Volkes in 15 Bildern" den bisherigen Preis für dasselbe von 30 auf 20 Thaler für Unterrichts-Anstalten ermäßigt habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Chronik des Gymnasiums.

Am 2. October 1862 wurde das Schuljahr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Am 25. October ist die erledigte erste Oberlehrerstelle durch Aufrücken der hiesigen Oberlehrer und durch Beförderung des vierten ordentlichen Lehrers Grimme zum sechsten Oberlehrer wieder besetzt worden; in Gleichem sind die ordentlichen Lehrer Dr. Volpert, Hörling, Hülsenbeck und Hövelmann in die nächsten Stellen aufgerückt und ist die achte ordentliche Lehrerstelle dem ersten Hülfslehrer Dr. Tenckhoff verliehen worden.

Am 4. December feierte die Anstalt das Gedächtniß ihres erlauchten Stifters, des Fürstbischofs Theodor von Fürstenberg, mit festlichem Gottesdienste.

Am 14. December traf der Herr Gymnasiallehrer Rauchfuß vom Progymnasium zu Attendorn hier ein, um vorläufig die Verwaltung der erledigten Hülfslehrerstelle zu übernehmen.

Am 7. Januar 1863 hat der Candidat des höhern Lehramts Herr Ferdinand Spielmann aus Weispert das gesetzliche Probejahr angetreten.

Am 15. Februar wohnte das Gymnasium der kirchlichen Feier zur Erinnerung an den Hubertsburger Frieden bei.

Am 17. März beging die Anstalt die fünfzigjährige Gedächtnißfeier der patriotischen Erhebung der Nation durch einen festlichen Actus in der Aula.

Am 21. März wurde die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät unsers Königs Wilhelm mit festlichem Gottesdienste in der Gymnasialkirche und einem Schulactus in der Aula abgehalten.

Am 22., 23., 24. und 25. Juli wurde unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius, des Herrn Regierungs- und Schul-Rathes Dr. Savels die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten.

VI.

Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten
der diesjährigen Abiturienten-Prüfung.

1. Religions-Aufsatz. I. Die Lehre von der heil. Dreifaltigkeit. II. Die göttliche Tugend der Liebe.
2. Deutscher Aufsatz. Der Mensch ist des Menschen größte Plage und doch sein süßestes Bedürfniß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lateinischer Aufsatz. Nulla esse acriora bella, quam quæ de libertate patriae tuenda gerantur.
4. Mathematik. I. Zum Bau eines Krankenhauses nahm eine Gemeinde ein Kapital von 19442 Thlr. 15 Sgr. zu $3\frac{1}{2}$ % verzinslich auf und machte sich verbindlich, die Schuld durch jährliche gleiche Amortisations-Raten im Betrage von je 1368 Thlr. zu tilgen. Wie oftmal mußte diese Zahlung geleistet werden? II. Ein Dreieck zu zeichnen, wovon gegeben sind die Differenz der Projectionen der Scheitelseiten auf die Grundlinie, der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel und die Summe derselben Seiten. III. Den Flächeninhalt eines Dreiecks zu berechnen, worin die Grundlinie = a, der gegenüberliegende Winkel = α und der Unterschied der einschließenden Seiten = d ist. — In Zahlen: a = 4800; α = 102° 16′ 27″, 24; d = 1100,407. IV. An einem Würfel mit der Kante a wurden sämmtliche acht Ecken durch ebene Schnittflächen dergestalt abgestumpft, daß diese Schnittflächen je von den Kanten gleiche Strecken abschnitten. Wenn nun der übrig bleibende Körper $\frac{5}{6}$ vom Volumen des Würfels enthielt, welche Länge hatten dann die gleichen Kantenstrecken?

VII.

Ergebniß der diesjährigen Abiturienten-Prüfung.

Von den 44 Ober-Primanern, welche sich der Prüfung gestellt hatten, haben das Zeugniß der Reife erhalten:

1. Alterauge, Heinrich, aus Drolshagen, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Steuerfache widmen wird.
2. Bartholome, Ferdinand, aus Westereiden, 1 Jahr am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
3. Blome, Egon, aus Wattenscheidt, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Arzneiwissenschaft studiren wird.
4. Braun, Theodor, aus Nieheim, 7 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Verwaltungsfache widmen wird.
5. *Brüll, Karl, aus Nieheim, 4 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, welcher Philologie und Philosophie studiren wird.
6. Bruns, Wilhelm, aus Bösinghosen, 4 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Bruse, Alfred, aus Attendorn, 3 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie und Philologie studiren wird.
8. Deventer, Joseph, aus Paderborn, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Mathematik und Naturwissenschaften studiren wird.
9. Dinslage, Joseph, aus Gesecke, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
10. Duhr, Joseph, aus Cöln, 2 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
11. Eggert, Karl, aus Paderborn, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Philologie und Philosophie studiren wird.
12. Ermes, Heinrich, aus Hagen, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
13. *Fechteler, Kaspar, aus Paderborn, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Baufach widmen wird.
14 *Goecke, Karl, aus Paderborn, 3½ Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
15. Grewer, Theodor, aus Gelsenkirchen, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
16. Gründer, Johannes, aus Dringenberg, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Arzneiwissenschaft studiren wird.
17. Hoffmann, Richard, aus Gemen, 4 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
18. Jesse, Hugo, aus Westernkotten, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
19. Karsdorf, Wilhelm, aus Paderborn, 2 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Arzneiwissenschaft studiren wird.
20. Killian, Max, aus Paderborn, 11 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Steuerfache widmen wird.
21. Koch, Karl, aus Warburg, 5 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
22. Köchling, Hermann, aus Frohnhausen, 7 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
23. Lüns, Johannes, aus Husen, 4 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Postfache widmen wird.
24. Mantell, Karl, aus Salzkotten, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. Neukirch, Karl, aus Höxter, 3 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Verwaltungsfache widmen wird.
26. Ochel, Wilhelm, aus Drolshagen, 3 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie und Mathematik studiren wird.
27. *Reckewerdt, Franz, aus Varensell, 2 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie und Philologie studiren wird.
28. Sandforth, Friedrich, aus Rietberg, 2¾ Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
29. *Schneider, Adam, aus Netphen, 4½ Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
30. Schwenker, Fritz, aus Paderborn, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
31. *Spanke, Johannes, aus Meschede, 5 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
32. Spiekermann, Joseph, aus Drolshagen, 4 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Staatsbaudienst widmen wird.
33. Stiene, Albert, aus Peckelsheim, 7 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
34. Stratmann, Joseph, aus Paderborn, 9 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Theologie studiren wird.
35. Tipp, Franz, aus Neuhaus, 3½ Jahr am hiesigen Gymnasium, welcher Arzneiwissenschaft studiren wird.
36. Uelk, Adam, aus Neuenkirchen, 2 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Verwaltungsfache widmen wird.
37. Ulrich, Karl, aus Elsen, 8 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich der Oeconomie widmen wird.
38. *Vockeradt, Heinrich, aus Lippstadt, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
39. Welter, Julius, aus Münster, 9½ Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
40. Wirsel, Rudolf, aus Büren, 6 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher Rechtswissenschaft studiren wird.
41. Zoernig, Karl, aus Nieheim, 5 Jahre am hiesigen Gymnasium, welcher sich dem Steuerfache widmen wird.

Bemerkung. Den mit * bezeichneten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII.

Geschenke.

Das Gymnasium hat im verflossenen Schuljahre folgende dankenswerthe Geschenke erhalten:

1. Von dem Königlichen Ministerium: Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 60, Heft 4, Stammtafel des Zollern-Nürnberg-Brandenburgischen Hauses, bis auf die neueste Zeit fortgeführt durch den Grafen Stillfried-Alcántara, Dr. Kosegarten Codex Pomerianae diplomaticus 6. Lieferung, Scriptores rerum Prussicarum, herausgegeben von Dr. Hirsch, Dr. Töppen und Dr. Strehlke 2. Bd.

2. Von der Königlichen Ober-Post-Direktion in Minden: Reglement über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienste.

3. Von der Verlagshandlung des Herrn F. A. Herbig in Berlin: Prof. Dr. Plötz Französisches Elementarbuch, Franz. Elementar-Grammatik und methodische Anleitung zum franz. Sprechen.

4. Von der Verlagshandlung des Herrn Ferd. Hirt in Breslau: Schilling's kleine Schul-Naturgeschichte, von Seydlitz größere und kleinere Schul-Geographie, Kambly's Stereometrie, Auras' und Guerlich's deutsches Lesebuch und Seltzam's deutsches Lesebuch.

IX.

Unterstützung dürftiger Schüler.

Ein Fünftel der Gesammtzahl der Schüler hat die Wohlthat des freien Unterrichts genossen.

Der Unterstützungs-Bibliothek haben a. die vorigjährigen Abiturienten Büsse, Dammann, Franck, Gödde, Holtgreven, Redeker und Stachelroth eine Anzahl gebrauchter Schulbücher und b. die Wesener'sche Buch- und Verlagshandlung hierselbst 12 geb. Exemplare „Deutsche und Lateinische Kirchengesänge" geschenkt.

Die wohlthätigen Einwohner Paderborn's haben sehr viele Schüler durch Freitische unterstützt.

Allen edlen Wohlthätern unsern herzlichen Dank!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X.

Bekanntmachung.

1. Am 22. und 24. August finden die Schlußprüfungen und die Austheilung der Prämien in der Aula des Gymnasiums Statt. Am 22. werden Vormittags von 8 bis 12 Uhr die Sexta, Quinta und Quarta und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr die beiden Tertien; am 24. Vormittags von 8 bis 12 Uhr die übrigen Klassen bis zur Unter-Prima einschl. geprüft werden. Am Nachmittage des letztgenannten Tages werden um 4½ Uhr die Abiturienten feierlich entlassen.

2. Am 25. August wird das Schuljahr mit festlichem Gottesdienste und dem Censuract geschlossen.

3. Das nächste Schuljahr beginnt mit dem Donnerstag am 1. October. An demselben Tage werden Morgens 10 Uhr die neu aufzunehmenden Schüler geprüft werden, deren Anmeldung wenigstens am Tage zuvor bei dem Director zu vollziehen ist.

4. Die Aufnahne neuer Schüler im Laufe des Schuljahrs ist nur unter den erheblichsten Gründen gestattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer

während des Schuljahres 1862 — 63.

Lehrer.	Ordinar.	Ia.	Ib.	IIa, 1.	IIa, 2.	IIb, 1.	IIb, 2.	IIIa, 1.	IIIa, 2.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Prof. Dr. Ahlemeyer, Director.		2 Latein 3 Griechisch	2 Latein											7
2. Schwubbe, 1r Oberl.	Ib	2 Religion 2 Hebr.	2 Rel. 6 Lat. 4 Gr. 2 Hebr.											18
3. Dr. Fäaur, 2r Oberl.		4 Mathematik 2 Physik	4 Math. 2 Physik.			4 Mathematik.					3 Mathematik			19
4. Bäumker, 3r Oberl.	IIb 1	2 Geschichte u. Geogr.	3 Gesch. und Geogr.			10 Latein. 2 Deutsch.								18
5. Dr. Werneke, 4r Oberl.	Ia	6 Latein 3 Griech. 3 Deutsch	2 Griech. 2 Franz.		2 Franz.									18
6. Dr. Otto, 5r Oberl.	IIa 1	2 Franz.		2 Religion. 6 Lat. 2 Deutsch 2 Franz.		2 Religion				2 Religion				20
7. Grimme, 6r Oberl.	IIb 2		3 Deutsch.				10 Latein. 4 Griech. 2 Franz.							21
8. Oberl. Dieckhoff, 1r ord. Lehrer.	V							3 Mathematik				10 Latein 2 Deutsch 4 Mathematik		19
9. Schüth, 2r ord. Lehrer.				4 Mathematik. 1 Physik.		1 Physik		2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde			4 Mathematik	21
10. Dr. Giefers, 3r ord. Lehrer.	VI			3 Gesch. und Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.							10 Latein 2 Deutsch 2 Geographie	21
11. Dr. Volpert, 4r ord. Lehrer.	IIa 2				10 Lat. 6 Gr. 2 Deut. 3 Gesch. und Geogr.									21
12. Hörling, 5r ord. Lehrer.	III b									10 Lat. 4 Griech. 2 Deut. 3 Gesch. und Geogr.				21
13. Hülsenbeck, 6r ord. Lehrer.	IV										10 Lat. 8 Griech. 2 Deut. 4 Gesch. und Geogr.			22
14. Hövelmann, 7r ord. Lehrer.	IIIa 1							2 Religion 10 Latein 2 Deutsch			2 Religion.	3 Religion	2 Religion	22
15. Dr. Tenckhoff, 8r ord. Lehrer.	IIIa 2						3 Gesch. und Geogr.	3 Gesch. und Geogr.	10 Lat. 2 Deutsch 4 Gesch. und Geogr.					23
16. Dr. Hester, 1r Hülfslehrer.				4 Griech.		2 Franz.		4 Griech. 2 Franz.	2 Französisch			3 Französisch		21
17. Gymnasiall. Rauchfuß, z. Aush.				2 Latein.		6 Griech.	2 Deutsch		6 Griechisch	2 Französisch	2 Französisch	3 Geographie		23
18. Spanke, Gesanglehrer.		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang	9
19. Scheifers, Zeichnen- u. Schreibl.				Facultativer Zeichnen-Unterricht 4 Stunden.							2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreibe.	2 Zeichnen 3 Schreibe.	16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums in dem Schuljahre 1862 — 63.

I. Lehrer-Collegium.

A. Hauptlehrer.
Ahlemeyer,
Schwubbe,
Dieckhoff,
Bäumker,
Schüth,
Otto,
Giefers,
Hörling,
Féaux,
Grimme,
Volpert,
Hülsenbeck,
Werneke,
Hövelmann,
Tenckhoff,
Böttner, evang. Religionslehrer.

B. Hülfslehrer.
Hester,
Rauchfuß.

C. Candidaten.
Löns, bis Neujahr,
Luke, bis Neujahr,
Spielmann.

D. Techn. Lehrer,
Spanke,
Scheifers.

E. Präceptoren.
Löns, bis Ostern,
Schallau, bis Neuj.
Luke, bis Neujahr,
Kösters,
Grosse, s. Neujahr,
Spielmann, s. Neuj.
Niegetiet, s. Ostern.

II. Allgemeiner Lehrplan.

A. Fächer.	B. Klassen und Stunden. Ia	Ib	IIa 1	IIa 2	IIb 1	IIb 2	III a1	IIIa 2	IIIb	IV	V	VI	Sum.
Religion,	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
Deutsch,	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Latein,	8	8	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	116
Griechisch,	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	"	"	60
Französisch,	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	"	23
Hebräisch,	2	2	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	4
Geschichte und Geographie,	3	3	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	39
Mathematik,	4	4	4	4	4	4	3	3	4	3	4	4	37
Physik,	2	2	1	1	1	1	"	"	"	"	"	"	7
Naturkunde,	"	"	"	"	"	"	"	2	1	"	"	"	5
Zeichnen,	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	10
Schönschreiben,	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	3	3	6
Singen,	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	9
Gymn. Ueb.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	6

III. Schülerzahl.

In	a. im Winter. waren	traten aus	verblieben	b. im Sommer. waren	traten aus	verblieben
Ia	45	—	45	45	1	44
Ib	54	1	53	54	2	52
IIa 1	33	—	33	33	—	33
IIa 2	32	1	31	33	2	31
IIb 1	41	6	35	35	1	34
IIb 2	40	11	29	29	—	29
IIIa 1	36	5	31	31	—	31
IIIa 2	37	1	36	36	—	36
IIIb	46	1	45	45	—	45
IV	50	3	47	47	1	46
V	48	4	44	46	2	44
VI	54	4	50	53	—	53
Sa.	516	37	479	487	9	478

Die Gesammtzahl betrug 524.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht d[illegible] Gymnasiums

I. Lehrer-Collegium.	A[illegible]	[illegible]plan. [illegible]nd Stunden.						
		[illegible]1	IIIa 2	IIIb	IV	V	VI	Sum.
A. Hauptlehrer.	Reli[illegible]		2	2	2	3	3	20
Ahlemeyer,	Deu[illegible]		2	2	2	2	2	26
Schwubbe,	Late[illegible]		10	10	10	10	10	116
Dieckhoff,	Gri[illegible]		6	6	6	"	"	60
Bäumker,	Fra[illegible]		2	2	2	3	"	23
Schüth,	Heb[illegible]		"	"	"	"	"	4
Otto,	Ges[illegible]							
Giefers,	G[illegible]		4	4	3	3	3	39
Hörling,	Ma[illegible]		3	4	3	4	4	37
Féaux,								
Grimme,	Phr[illegible]		"	"	"	"	"	7
Volpert,	Nal[illegible]		2	1	"	"	"	5
Hülsenbeck,	Zei[illegible]		"	"	"	"	"	10
Werneke,	Sch[illegible]		"	"	"	3	3	6
Hövelmann,	Sin[illegible]		"	"	"	"	"	9
Tenckhoff,	Gy[illegible]		"	"	"	"	"	6
Böttner, evang. Religionslehrer.								
B. Hülfslehrer.		[illegible].						
Hester,		[illegible]. im Sommer.						
Rauchfuß.								
C. Candidaten.			traten aus	verblieben				
Löns, bis Neujahr,	Ia[illegible]		1	44				
Luke, bis Neujahr,	Ib[illegible]		2	52				
Spielmann.	II[illegible]		—	33				
D. Techn. Lehrer,	II[illegible]		2	31	Die Gesammtzahl betrug 524.			
Spanke,	II[illegible]		1	34				
Scheifers.	II[illegible]		—	29				
E. Präceptoren.	II[illegible]		—	31				
Löns, bis Ostern,	II[illegible]		—	36				
Schallau, bis Neuj.	II[illegible]		—	45				
Luke, bis Neujahr,	I[illegible]		1	46				
Kösters,	V[illegible]		2	44				
Grosse, s. Neujahr,	V[illegible]		—	53				
Spielmann, s. Neuj.								
Niegetiet, s. Ostern.			9	478				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf